

Grüner Kalender im Juni:	
1	So
2	Mo
3	Di
4	Mi
5	Do
6	Fr
7	Sa 09:00 – 15:00 Wolfenbütteler Umweltmarkt (WUM)
8	So
9	Mo
10	Di
11	Mi
12	Do
13	Fr 16:00 Mandatsträgertreffen Braunschweig, Brunsviga
14	Sa
15	So
16	Mo
17	Di 19:00 Infoveranstaltung Elternbefragung Schule im Innerstetal, Badeckenstedt
18	Mi 19:00 Infoveranstaltung Elternbefragung Werla-Schule, Schladen
19	Do
20	Fr
21	Sa
22	So
23	Mo 19:00 Infoveranstaltung Elternbefragung Elm-Asse-Schule, Schöppenstedt
24	Di 18:00 Infoabend zu Asse II mit Podiumsdiskussion, Eulenspiegelhalle in Schöppenstedt; 19:00 Infoveranstaltung Elternbefragung CGL-Schule, Wolfenbüttel; 19:30 Grüne Jugend: 'National und sozialistisch - Die neuen und alten Strategien der völkischen Szene in Niedersachsen', Grünes Zentrum, Wolfenbüttel
25	Mi
26	Do
27	Fr
28	Sa
29	So
30	Mo 19:00 Infoveranstaltung Elternbefragung Haupt- und Realschule Sickte

und im Juli:

Samstag, 5. Juli, 11:00 Uhr Kundgebung am Asse II-Schacht in Remlingen
 Sonntag, 6. Juli Treffen der Cremlinger Grünen bei Klaus Thiele, Gardessen, Am Roten Berge 4

Grüne vor Ort:

Gemeinde Cremlingen

Klaus Thiele, Roter Berg 4a, 38162 Gardessen
 E-Mail: thigar@gmx.de

Samtgemeinde Schöppenstedt

Norbert Haiduk, Presseweg 5, 38170 Eilum
 Telefon: 05332-3574

Samtgemeinde Sickte

Karlheinz Pfeiff, Schapertweete 7, 38173 Hötzum
 Telefon: 05305-3652, E-Mail: sickte@gruene-wf.de

Samtgemeinde Oderwald

Ehrhard Dette, Bundesstr. 31, 38312 Seinstedt
 Telefon: 05334-1057

Samtgemeinde Asse

Jan-Christian Müller, Öselblick 16, 38321 Sottmar
 Telefon: 0177-8113739, E-Mail: j.mueller@gruene-wf.de

Stadt Wolfenbüttel

Reinhard Gerndt, Dr.-August-Wolfstieg-Str. 21, 38304 Wolfenbüttel, Telefon: 05331-856554, E-Mail: stadtverband@gruene-wf.de

Grüne Jugend Wolfenbüttel

Andrea König, Gärtnerwinkel 39, 38302 Wolfenbüttel
 Telefon: 05331-979101, E-Mail: jugend@gruene-wf.de

Büro der Kreistagsfraktion Wolfenbüttel

Halchtersche Str. 2, 38304 Wolfenbüttel
 Telefon: 05331- 26240, E-Mail: kreistag@gruene-wf.de

Büro der Stadtratsfraktion Wolfenbüttel

Rathaus (Nordflügel), 2. Stock, Zimmer 314
 Telefon: 05331-86367, E-Mail: rat-wf@wolfenbuettel.de

Wir stehen zum Gespräch bereit:

in der Geschäftsstelle des Kreisverbandes und der Kreistagsfraktion von Bündnis90/Die Grünen im Grünen Zentrum in der Halchterschen Straße 2 in Wolfenbüttel:

Montag	16:00 - 18:00 Uhr	Öffnungszeit der Geschäftsstelle
Mittwoch	17:00 - 19:00 Uhr	Sprechzeit der Kreistagsfraktion
Donnerstag	17:00 - 19:00 Uhr	Sprechzeit der Stadtratsfraktion
Freitag	16:00 - 18:00 Uhr	Öffnungszeit der Geschäftsstelle

Herausgeber:

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN; KV Wolfenbüttel

E-Mail: rundbrief@gruene-wf.de

Telefon: 05331- 26240

Bankverbindung: Postbank Hannover,
 Konto-Nr. 282 238 301, BLZ 250 100 30

BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN

Kreisverband Wolfenbüttel

Rundbrief Juni 2008



Hallo!

Diesen Monat sind die ASSE und die Schule die beherrschenden Themen. Beginnen wir mit dem Thema Schule. Der Juni ist der Monat der Schulbedarfsumfrage. So wie sich hier ein Silberstreif am Horizont zeigt, wird es um die Asse immer dunkler. Die Asse gast aus. Eine BfS-Dokumentation zeigt auf, wie in 150 Jahren die Grenzwerte für Radioaktivität in der Umwelt um ein vielfaches überschritten werden können.

Bei unseren Recherchen zur Asse sind wir dann auf die 'Amerikanische Asse' bei der Stadt Carlsbad in New Mexico mit Namen WIPP gestoßen. Vielleicht sollten Stadt und Landkreis Wolfenbüttel Partnerschaftsabschlüssen mit Carlsbad anstreben. So viele Gemeinsamkeiten dürfte es mit keiner anderen Stadt der Welt geben.

Mit grünen Grüßen,

Eure Rundbriefredaktion

Die Elternbefragung zum Schulbedarf ist auf dem Weg:

Diesen Monat werden im Landkreis die Eltern zu den Schulwünschen für Ihre Kinder aus dem letzten Kindergartenjahr und der Grundschul-Klassen eins bis drei gefragt. Auf insgesamt fünf Informationsveranstaltungen (siehe Grüner Kalender im Juni) will der Landkreis die Alternativen vorstellen. Den Fragebogen erhalten die Eltern über Ihre Kindertagesstätte oder die Schule. Bei Bedarf kann der Fragebogen auch von der Internetseite der Wolfenbütteler Elternräte, www.elternrat-wf.de heruntergeladen werden. Zögern Sie nicht, die extra vorgesehene, freie Zeile für individuelle Schulwünsche zu nutzen. Der ausgefüllte Fragebogen muss bis zum 04. Juli an die Schule, Kindertagesstätte oder an den Landkreis zurückgegeben werden.

Wird es einen Bedarf für eine 'Neue Schule' der Grünen mit gemeinsamer Beschulung aller Kinder mit individuellen Lerngeschwindigkeiten geben? Soll es eine Integrierte Gesamtschule werden? Kommt die Mogelpackung einer Kooperativen Gesamtschule? Oder überraschen die Eltern die Politik mit etwas ganz Neuem?

Nach der Umfrage beginnt dann der eigentliche politische Kampf. Denn die CDU- und FDP-Fraktionen im Wolfenbütteler Kreistag haben bereits angekündigt, dass es 'unabhängig vom Ausgang der Befragung mit der CDU und der FDP keine Gesamtschule in Wolfenbüttel geben wird'. Da haben wohl seinerzeit die Wähler mehr als nur ihre Stimme abgegeben. Oder aber die CDU ist doch grüner als sie zu gibt und erwartet ein überwältigendes Interesse für eine 'Neue Schule'.

Asse II gast aus:

Von der havarierten Atommülldeponie ASSE 2 geht eine Gefahr aus. Viele haben sich daran gewöhnt, still zu halten, wenn diese Gefahr erst in einigen tausend Jahren droht. Nun zeigt ein Dokument des Bundesamtes für Strahlenschutz, dass bereits in 150 Jahren Grenzwerte überschritten werden können. Aber, urteilen Sie selbst:

Das Bundesamt für Strahlenschutz (BfS) führt in seinem Dokument 'Prüfung von Unterlagen zur Schließung der Schachanlage Asse II im Hinblick auf die Anforderungen eines atomrechtlichen Planfeststellungsverfahrens' vom 26.09.2007 auf Seiten 62 ff. aus:

„Gaspfad

[...] Von den volatilen Radionukliden im Bergwerk Asse ist nach Abschluss der Stilllegungsarbeiten nur noch C-14 für die Strahlenexposition in der Biosphäre von Bedeutung. [...] Prinzipiell werden dabei zwei Austritts- und Aufstiegswege unterschieden:

- Übertritt von Gas aus der Grube entlang der Zone der desintegrierten Steinsalz-Barriere in den Rötanhydrit mit anschließendem Aufstieg des Gases im Rötanhydrit und durch das verstürzte Deckgebirge bis in die Biosphäre (Referenzszenario) [...]

- Teilweise Lösung [des C-14 in Form] von Methan oder Kohlendioxid im oberflächennahen Grundwasser und Übergang von C-14 in die Nahrungskette, insbesondere über den Expositionspfad Grund-/Oberflächenwasser - Fischteich - Fisch (jein) alternatives Szenario)

Im Referenzfall beginnt der Gasaustritt aus der Grube nach ca. 1.500 Jahren und in den alternativen Rechenfällen [Szenarien] nach 150 bis 750 Jahren und erreicht bald darauf sein Maximum. [...] Die höchste potentielle Strahlenexposition wurde für das Biosphärenszenario „Fischteich“ ermittelt. Hier liegt die berechnete effektive Dosis eines Erwachsenen im Referenzfall bei 0,11 mSv/a und im ungünstigsten Fall (vergrößerte Zone der desintegrierten Steinsalzbarriere) bei 0,23 mSv/a. [...]

Die Modelle und Parameter wurden laut GSF [...] angepasst und damit ein realitätsnahes, standort-spezifisches Modell der Referenzbiosphäre entwickelt. [...] Die GSF nimmt allerdings Änderungen an den Modellen und Parametern [...] vor, die nicht durch den Standort selbst veranlasst sind. Dies betrifft insbesondere die Nichtanwendung der Sicherheitsfaktoren [...] bei den Verzehrstraten [...]. Hier wird bewusst von Vorgaben [...] abgewichen, obwohl genau dieses Schutzziel auch als Kriterium für den Nachweis der Langzeitsicherheit herangezogen wird. [...]

Für den Gaspfad, [...], ergäbe sich für das Szenario „Fischteich“ ein 5fach höherer Wert, so dass die effektive

Dosis eines Erwachsenen hier im Referenzfall bei 0,55 mSv/a und im ungünstigsten Fall [...] bei ca. 1,2 mSv/a liegen würde. **Damit wäre die Einhaltung des Dosis-kriteriums von 0,3 mSv/a nicht mehr gewährleistet.**“

Ach so – Kinder sollten die in der Zukunft übrigens nicht mehr haben, findet das BFS: „Die Reduzierung der Expositionsrechnung auf eine Referenzperson aus der Gruppe der Erwachsenen [...] ist [...] üblich.“

Leider mussten wir die Ausführungen stark kürzen. Bei Interesse an dem vollständigen Bericht mit 132 Seiten wenden Sie sich bitte an Ihre grüne Kreistagsfraktion.

Asse II auf Amerikanisch:

In Carlsbad, im State New Mexico liegt die Amerikanische Atommülldeponie 'WIPP' für schwach radioaktiven Müll. WIPP steht für Waste Isolation Pilot Plant www.wipp.energy.gov und nicht nur das 'pilot' erinnert sehr an unser hiesiges Versuchsendlager

WIPP nutzt einen Salzstock als Atommülldeponie. Die Müllkammern befinden sich in ca. 700 Metern Tiefe. Nach einigen Berichten ist auch das WIPP nicht ganz dicht – seit 1983 fließt dort Salzlauge zu und es scheint mehr davon zu geben, als die Verantwortlichen angenommen haben. Wie in der Asse erwarten Umweltschützer ein Zersetzen der Fässer und einen Übertritt des gelösten Müll's in die Biosphäre. Und natürlich bricht auch WIPP ein. Die Einlagerung läuft nun seit 1999 und soll bis etwa 2033 abgeschlossen sein. Anschließend will man die Deponie für rund einhundert Jahre mehr oder weniger offen halten.

Ab dem Jahre 2133 sollen ein 'passives Warnsystem' für die nächsten 10000 Jahre zukünftige Generationen davon abgehalten an der Stelle nach Bodenschätzen oder Wasser zu suchen. Dabei werden unterhalb des Salzstocks Öl- und Gasvorkommen vermutet.

Für den Entwurf des Warnsystems wurden eigens Zukunftsforscher angeworben. Ein 30 Meter breiter und 11 Meter hoher Erdwall soll das unterirdische Grubengebäude markieren. Der Erdwall soll zusätzlich mit Metallobjekten, Magneten und Radarreflektoren versehen werden. Innerhalb des vom Erdwall umschlossenen Areals sollen sechzehn ca. acht Meter hohe und 20 Tonnen schwere Granitblöcke mit Warninschriften in sieben Sprachen platziert werden. Im Zentrum ist ein ca. 14 * 10 qm großes und 5 Meter hohes massives 'Informationszentrum' aus Granit mit eingemeißelten Textnachrichten und Piktogrammen vorgesehen. Zusätzlich will man zwei unterirdische Informationskammern mit den selben Informationen anlegen. Doch – Macht Sinn!

Auch Jetzt. Für Morgen.